



Pro Uetliberg

Jahresbericht 2018/19

Seit der letzten GV haben wir Sie in 3 Mitgliederinfos, im März, im Juli und im Oktober 2019 über unsere Tätigkeit orientiert.

Noch immer war es nötig, die Aktivitäten auf dem Berg genau zu verfolgen, damit nicht der neue Gestaltungsplan, der für uns und das Naherholungsgebiet Uetliberg ja nicht voll befriedigend ausgefallen ist, ausgehebelt würde.

Wir deponierten wiederum verschiedene Anliegen bei der Gemeinde **Stallikon**: Im Zusammenhang mit dem geplanten **Virtual-Reality-Kino** auf dem Uto-Kulm vom 17. Juli bis 17. August 2018 wehrten wir uns gegen das weitere Missachten der Bestimmungen des Gestaltungsplans bei der Durchführung künftiger Events. Stallikon jedoch befand, dass sich aus ihrer Sicht keine negativen Auswirkungen ergeben hätten, keine zusätzlichen Auflagen anzuordnen seien und dieser Anlass auch nicht ans bewilligte Jahreskontingent von vier Veranstaltungen anzurechnen sei. Stallikon verwies dabei auf die tiefe Anzahl der Besucher, während die Limmattaler Zeitung von einem Publikums-Magnet sprach!

Weiter erstatteten wir Anzeige wegen der **Einwandung der oberen Terrasse**, was einer Erweiterung des bestehenden Gebäudes gleichkam und den klaren Anordnungen der Baudirektion widersprach. Ebenso wurden damit die Ziele und Inhalte des BLN-Objektes missachtet. Stallikon hat darauf eine Baukontrolle vor Ort durchgeführt, und der Rückbau der nicht bewilligten und nicht bewilligbaren Bauten wurde unverzüglich begonnen.

Ein Dauerbrenner ist auch das als **Parkplatz** benutzte ehemalige **Stumpengleis** bei der Station Gmütliberg. Es ist absolut stossend, wenn Besucherinnen und Besucher, die brav zu Fuss oder mit der Bahn auf den Berg gelangen, sich da vor einer Ansammlung von abgestellten Fahrzeugen finden. Im Jahr 2012 verfügte das Stadtzürcher Amt für Baubewilligungen (AfB) anscheinend, dass die Sihltal Zürich Uetliberg Bahn für den Betrieb des „Parkplatzes“ direkt bei der Bergstation Uetliberg keine Baubewilligung brauche. Wir sind daran, Einsicht in die betreffenden Akten zu bekommen, die das AfB damals dazu brachten, die erwähnte Verfügung zu erlassen.

Ebenfalls ist der **Verkehr** auf den Berg noch immer ein Dauerbrenner. Vor 2017 verfügten der Besitzer des Hotels Uto Kulm, Giuseppe Fry, bzw. seine Firma Uto Kulm AG über Ausnahmegewilligungen vom allgemeinen Motorfahrzeugverbot auf dem Uetliberg für 1440 Autofahrten pro Jahr. Mit dem Inkrafttreten des Kantonalen Gestaltungsplans Uto Kulm erhöhte sich diese Anzahl auf 4000 Fahrten jährlich. Andererseits legt der Gestaltungsplan in Artikel 19 Absatz 4 zwingend fest, (1) dass die Einhaltung der Fahrtenzahl mittels einer technischen Anlage überwacht werden muss; (2) dass die **Kontrollstation** durch die Stadt Zürich betrieben werden muss; (3) dass die Anlage auf dem obersten Teil der Uto-Kulm-Zufahrt - zwischen der Abzweigung, wo früher der alte Kiosk stand, und dem Nordrand des Gestaltungsplanperimeters - eingerichtet werden muss. Da Herr Fry bereits seit über zwei Jahren von einer stark erhöhten Zahl an Ausnahmegewilligungen hat profitieren können, während die Kontrollanlage nach wie vor nicht existiert, wandten wir uns am 7. Juni 2019 an das in diese Sache zuständige Sicherheitsdepartement der Stadt Zürich, um uns zu erkundigen, wann mit einer Inbetriebnahme der Anlage zu rechnen sei. Es wurde uns mitgeteilt, der genaue Zeitpunkt, wann die Anlage fertiggestellt sei, sei nicht absehbar, da es sich um eine komplexe Angelegenheit handle, in die zahlreiche Amtsstellen involviert seien. Auf der anderen Seite sei das Sicherheitsdepartement jedoch bestrebt, das Projekt möglichst rasch voran zu treiben. In diesem Zusammenhang ist auch die Rede von einem „Nutzungsvertrag“ mit den Vertragsparteien Kantonales Amt für Raumentwicklung (ARE), Hotel Uto Kulm AG, Gemeinde Stallikon und Stadt Zürich, der offenbar nicht grundsätzlich öffentlich ist. Wir haben um Einblicknahme nachgesucht. Diese ist uns vom ARE im Prinzip zugesichert worden.

Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zum Schutz von BLN-Gebieten**. Unser Fernziel war die Schaffung einer Dachorganisation. Wir luden zu einem Treffen ein. Leider sagten diverse grössere Organisationen ihre Teilnahme ab, mit Ausnahme der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. R. Rodewald, deren Geschäftsführer, schlug anstelle eines Dachverbands ein (loses) Netzwerk von in BLN-Gebieten engagierten Naturschutzorganisationen vor und anbot sich, deren

Aufbau zu übernehmen. Für uns von „Pro Üetliberg“ ist dies ein hochwillkommenes Angebot. Wir sind unterdessen auch Mitglied der Stiftung Landschaftsschutz.

Auch das Thema „**Biker am Üetliberg**“ beschäftigt uns in verschiedener Beziehung. Im Vordergrund steht der Konflikt zwischen der traditionellen Erholungsfunktion des Wanderns und dem zunehmenden Velofahren, letzteres zu oft in hohem Tempo. Dieser Konflikt hat sich inzwischen von den Waldstrassen bis in die kleinsten Trampelpfade ausgebreitet. Als spezielle Form wird das Befahren von präparierten Abfahrtspisten, Down-Hill-Trails, wichtiger. Aktuell steht das Projekt eines Höckler-Trails zur Debatte, der verschiedene „wilde“ Trails ersetzen soll. Diese Bikeranlagen stehen aus unserer Sicht zudem in einem Konflikt mit den Schutzanliegen des BLN-Gebietes 1306 „Albiskette-Reppischtal“, das an sich eine ungeschmälerete Erhaltung der Landschaft verlangt.

Wir stellen noch immer die aktuelle **klimaschädigende Waldbewirtschaftung** im Schutzgebiet Üetliberg grundsätzlich in Frage. Indem der Wald aus der Atmosphäre CO₂ entnimmt und in den Pflanzen bindet, leistet er einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Unserer Meinung nach wurde und wird am Üetliberg noch immer unverhältnismässig und unnötig viel Holz geschlagen und auch mit schwerem Gerät eingefahren. Wiederholte Vorstösse bei Forstverantwortlichen zur illegalen, unbewilligten Rodung des **Rossweidli** sind ohne Ergebnis geblieben, so dass wir dazu eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht haben, trotz der geringen Erfolgsaussicht. In diesem Zusammenhang unterstützten wir auch ein Podiumsgespräch der Stadtpartei der Grünen, wobei die Veranstaltung leider zu einseitig auf die klassische Forstwirtschaft ausgerichtet war. Im August haben wir zudem zu einer Exkursion auf den Üetliberg eingeladen. Zusammen mit der Biologin Dr. Diana Soldo wurden wir in den Wald als Lebensraum, als faszinierende Gemeinschaft von Pflanzen, Tieren und Pilzen eingeführt.

Wunder sind auf **Baldern** noch keine eingetreten. Für den Besitzer hat eine Wiedereröffnung des renovationsbedürftigen Hauses noch immer keine Priorität. Aber immerhin können Spaziergängerinnen und Spaziergänger sich nun an Wochenenden bei schönem Wetter an einem mobilen Kiosk verpflegen, wo Bratwurst, Haustee, Kuchen, Suppen, teils alles hausgemacht, angeboten werden. Zudem gibt es neu auf dem Gut Mädikon ein Hofcafé, wo nebst Kuchen auch frisch gebackenes Brot angeboten wird. Im Winter kann man sich sogar am alten Kachelofen wärmen.

Eine Neuauflage der Pänomena für das Jahr 2021 steht im Raum. Möglicherweise wird sich „Pro Üetliberg“ da auch einbringen können.

Mitglieder und Vorstand

Nach wie vor sind wir sehr froh um Ihr Feedback und Ihre treue Begleitung. Wir brauchen Sie auch weiterhin dringend, denn unsere Arbeit wird noch eine Weile nicht zu Ende sein.

Wir danken Ihnen auch für Ihren Mitgliederbeitrag und für die vielen kleinen und grossen Spenden durch die vergangenen Jahre hindurch.

Unser Dank geht an Sie alle, die unentwegt mit uns auf unser gemeinsames Ziel hingearbeitet haben, nämlich den Üetliberg und seine Umgebung als naturnahes Naherholungsgebiet zu erhalten und die wertvolle geschützte Landschaft grösstmöglichst zu schonen. **Wir sind sehr froh, wenn wir auch in Zukunft immer noch auf Sie zählen dürfen.**

Wir haben noch ein dringendes Anliegen:

Alle Mitglieder des Vorstands wie auch unser Buchhalter, unser Redaktor und unser Webmaster leisten seit Jahren beträchtliche Arbeit, selbstverständlich unbezahlt. Und wir werden jedes Jahr älter. Wir brauchen dringend Leute, die unsere Arbeit fortführen. Melden Sie sich doch bitte, wenn Sie Lust und Zeit haben, in unsere Arbeit einzusteigen! Oder helfen Sie uns, jüngere NachfolgerInnen anzuwerben.

Uitikon, 10. November 2019

Für den Vorstand von Pro Üetliberg:

Margrith Gysel, Präsidentin

Gabi Kisker

Reinhold Ryf

Hannes Zürrer Vizepräsident

Paul Hertig

Rolf Kuhn

Besuchen Sie auch unsere home-page: www.pro-uetliberg.ch

Postkonto: 87-383086-6, IBAN: CH64 0900 0000 8738 3086 6